



Kleine Anfrage

Dr. Frank Grobe (AfD), Heiko Scholz (AfD)

Finanzielle Förderung und wissenschaftliche Signifikanz der „Gender-Studies“ in Hessen im Jahr 2021

Vorbemerkung:

In den ergänzenden Unterlagen zum Haushaltsplan des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst ist eine allgemeine Erhöhung der Budgets für die hessischen Universitäten und Hochschulen sowie eine deutliche Erhöhung der Zuschüsse zur Forschungsförderung ausgewiesen. Da die Universitäten und Hochschulen über die Vergabe von Fördermitteln für Forschungsprojekte frei verfügen, ist nicht erkennbar, welche Forschungsprojekte in welchem Umfang gefördert werden. Dennoch liegt die Vermutung nahe, dass auch Projekte im Bereich der „Gender-Studies“ höhere Fördermittel erhalten werden.

Die methodisch-wissenschaftstheoretischen Grundlagen dieser vergleichsweise neuen Forschungsrichtung sowie die Signifikanz ihrer Forschungsfragestellungen und -ergebnisse wurden zwischenzeitlich wiederholt von Wissenschaftlern etablierter Fachdisziplinen fundamentaler Kritik ausgesetzt.¹

Zur Legitimation des o.g. erhöhten Einsatzes hessischer Steuermittel für diese Forschungsrichtung in diesem Jahr erscheint es daher sachlich geboten zu sein, größtmögliche Transparenz hinsichtlich der gegenwärtigen Praxis der Geschlechterforschung an den hessischen Universitäten und Hochschulen herzustellen.

Wir fragen die Landesregierung:

1. Welche Forschungsprojekte im Bereich „Gender-Studies“ wurden im Jahr 2021 an den hessischen Universitäten und Hochschulen gefördert (Bitte auflisten nach Projektbezeichnung, Name der Universität bzw. Hochschule, Fakultät/Fachbereich und Institut, Art des Projektes, Anzahl Projekt-Mitarbeiter, Fördersumme des HMWK sowie ggf. Höhe eingeworbener Drittmittel)?
2. Welche Forschungsprojekte im Bereich „Gender-Studies“ werden im laufenden Jahr an den hessischen Universitäten und Hochschulen gefördert (Bitte auflisten nach Projektbezeichnung, Name der Universität bzw. Hochschule, Fakultät/Fachbereich und Institut, Art des Projektes, Anzahl Projekt-Mitarbeiter, Fördersumme des HMWK sowie ggf. Höhe eingeworbener Drittmittel)?
3. Wie viele Professuren im Bereich „Gender-Studies“ gab es an den hessischen Universitäten und Hochschulen im Jahr 2021 (Bitte auflisten nach Name der Universität bzw. Hochschule, Fakultät/Fachbereich und Institut, Besoldungsgruppe und -stufe, Geschlecht, Jahr der Stellenbesetzung)?

¹ <https://causa.tagesspiegel.de/gesellschaft/welchen-stellenwert-soll-die-geschlechterforschung-haben/gender-dogmatik-widerspricht-der-natur-des-menschen.html>

4. Wie viele Professuren im Bereich „Gender-Studies“ gibt es gegenwärtig (Stand: 04/2022) an den hessischen Universitäten und Hochschulen (Bitte auflisten nach Name der Universität bzw. Hochschule, Fakultät/Fachbereich, Institut, Besoldungsgruppe und -stufe, Geschlecht, Jahr der Stellenbesetzung)?
5. Gab oder gibt es nach Kenntnis der Landesregierung Forschungsprojekte an hessischen Universitäten bzw. Hochschulen, die sich kritisch mit den methodisch-wissenschaftstheoretischen Grundlagen der „Gender-Studies“ auseinandersetzen? Wenn ja, bitte auflisten nach Projektbezeichnung, Name der Universität bzw. Hochschule, Fakultät/Fachbereich und Institut, Art des Projektes, Anzahl Projekt-Mitarbeiter, ggf. Fördersumme des HMWK sowie ggf. Höhe eingeworbener Drittmittel. Wenn nein, warum nicht?
6. Besitzt die Landesregierung Kenntnis über Veröffentlichungen der Ergebnisse von Forschungsprojekten an hessischen Universitäten und Hochschulen aus dem Bereich „Gender-Studies“ in international renommierten wissenschaftlichen Fachzeitschriften im Jahr 2021? Wenn ja, bitte auflisten nach Projektbezeichnung, Name der Universität bzw. Hochschule, Fakultät/Fachbereich und Institut, ggf. Fördersumme des HMWK sowie ggf. Höhe eingeworbener Drittmittel, Name, Jahrgang und Nummer der Fachzeitschrift, Titel des Fachartikels.

Wiesbaden, den 26. April 2022



(Dr. Frank Grobe)



(Heiko Scholz)